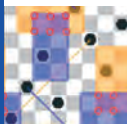




Rekonstruktion phylogenetischer Räume – Interaktive Ausstellung:
 Evolutionsbiologen stoßen auf das Problem, aus genetischen Unterschieden zwischen Arten auf deren Abstammungsgeschichte zu schließen. Besucher werden dazu aufgefordert, im Falle weniger Arten den richtigen Abstammungsbaum zu bestimmen. Auf Postern werden die Ideen eines stochastischen Algorithmuses für komplexere Situationen dargestellt.



Das Damen-Problem:

Frage: Auf wie viele Weisen kann man acht Damen so auf ein Schachbrett stellen, dass keine von ihnen eine andere schlagen kann?
 Neben dem gewöhnlichen Schachbrett kann man sich ein 3-dimensionales Schachbrett oder ein Schachbrett auf einem Torus oder ... oder ... vorstellen.

Soziologie

Was ist das für eine Gesellschaft, in der wir leben? Ist sie eine „ärgerliche Tatsache“, wie Dahrendorf meint, oder gar „sozusagen unser Gott“ wie Durkheim sie beschrieb? Vielleicht leben wir in einem vielfältigen Konglomerat? In der Langen Nacht sind nicht alle Gesellschaften grau, das Institut für Soziologie wirkt in einer Installation Licht auf ihre Vielgestaltigkeit, Komplexität und Multiperspektivität. Die Installation kann in rund 20 Minuten durchschritten werden.

27 UNI, Japanologie

Bismarckstraße 12 Hindenburgstraße



Einführung in die japanische Schrift: vom Schrifterwerb in der Schule zur Kalligrafie. Kurzvorträge, Demonstrationen durch eine ausgebildete Kalligrafin und Videovorführung.
 Beginn: 19.00 und 21.30 Uhr jeweils ca. 90 Minuten

28



UNI, Juridicum

Schillerstraße 1 Schillerstraße

Außergerichtliche Streitbeilegung

Mit Schautafeln, Kurzbeiträgen und Informationsgesprächen wird gezeigt, wie Rechtsstreitigkeiten ohne Prozess vor Gericht beigelegt werden können. Was man sonst wegen der Vertraulichkeit des Verfahrens nicht zu sehen bekommt, wird vorgeführt: Der Ablauf einer Mediation.
 Beginn: ab 19.00 Uhr durchgehend, Mediationsvorführungen: 19.30, 21.30 und 23.30 Uhr



Das Internationale Militärtribunal in Nürnberg (1945/46)

Die Strafverfahren, mit denen die Siegermächte des Zweiten Weltkriegs versucht haben, die nationalsozialistische Schreckensherrschaft juristisch aufzuarbeiten, werden unter historischen,

politischen und rechtlichen Aspekten beleuchtet. Dokumentarische Aufnahmen lassen die einzigartige Atmosphäre dieser Prozesse plastisch werden.
Beginn: 19.00, 20.00, 22.00 und 23.00 Uhr



Das Recht – Lenker oder Büttel der Politik?

In jeweils einstündigen Veranstaltungen (Vortrag und Diskussion) wird das Verhältnis von deutschem wie europäischem Verfassungsrecht und Politik beleuchtet. Zwei eher grundsätzlichen Veranstaltungen („Verfassungsrecht als politisches Recht?“ sowie „Das Bundesverfassungsgericht als politischer Faktor“) folgen vier Vorlesungen zu tagesaktuellen Rechtsfragen der Politik.

Beginn: 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00, 24.00 Uhr

Notwehr

Der Vortrag gibt einen Überblick über das Recht der Notwehr. Das Recht des Einzelnen, sich gegen akute rechtswidrige Übergriffe effektiv wehren zu dürfen, entspricht einem menschlichen Grundbedürfnis und ist deshalb für jede Rechtsordnung eine unabdingbare Notwendigkeit. Dem Gesetz kommt dabei die Aufgabe zu, die Grenzen zwischen der legitimen Ausübung dieses Rechts und verbotener Selbstjustiz zu bestimmen. Wo diese Grenzen verlaufen, wird im Vortrag im Einzelnen dargestellt.

Beginn: 21.00 Uhr

Rechtshistorische Schätze aus der Verschlussbibliothek

Der Lehrstuhl für Antike Rechtsgeschichte stellt Werke aus den vergangenen Jahrhunderten aus, die wegen ihres Alters im Normalfall für die Allgemeinheit nicht zugänglich sind. Die Besucher haben Gelegenheit, u.a. die römischen Texte kennen zu lernen, die noch bis vor etwa 100 Jahren unmittelbare Grundlage des Zivilrechts in weiten Teilen Deutschlands waren, sowie den wissenschaftlichen und praktischen Umgang mit diesen Texten nachzuvollziehen.



Museumswinkel

Gebbertstraße 1, Eingang über Luitpoldstraße  Zollhaus  

„Appetithappen aus Erlanger Wissenschafts- und Techniksammlungen“ – unter diesem Motto findet vom 23.10.-30.11.03 eine bunte Leistungsschau der Erlanger Sammlungen statt.

UNI, Geowissenschaften

Erlangens Geowissenschaften wollen – exemplarisch – ihr vielseitiges Spektrum an gegenwärtigen Forschungs- und Einsatzgebieten präsentieren: Am Beispiel Frankens veranschaulicht eine Computeranimation das erdgeschichtliche Wechselspiel verschiedener Klimaregionen mit deren jeweiligen unterschiedlichen Lebens- und Ablagerungsräumen vom Erdmittelalter bis in die Jetzt-Zeit (Prof. R. Höfling). Ein speziell-